

elektrische Antriebe werden jetzt von dem in dieser Kammer aufgestellten Umformer aus mit Strom versorgt. Außerdem wurden in die ober- und untertägigen Kraftleitungen von „Kaisergrube“ sowohl, als auch von „Concordia“ einige selbsttätige Ausschalter eingebaut, um zu verhindern, daß bei einer Überlastung der 2000 Volt-Kabel die ganze elektrische Kraftanlage beschädigt und unbrauchbar wird. — Bei der Betriebsabteilung „Concordia“ wurde die Ausmauerung von Schacht II beendet und die von Schacht I fortgesetzt, sodaß in diesem jetzt 468 m in Mauerung, 119 m in Eisenausbau mit Betonhinterfüllung, und 63 m in Vollsot stehen.

7. Beim Hoffnungsschachte des **Lugauer Steinkohlenbauvereins** wurden nach Entfernung eines alten Dampfsammlers alle Kessel an einen gemeinsamen Sammler angeschlossen. Beim Victoriaschachte wurden die letzten Niederdruckkessel außer Betrieb gesetzt. Den Anschluß der alten, noch mit niederem Dampfdruck arbeitenden Maschinen an den Dampfsammler vermittelt ein Breetsches Reduzierventil.

8. Das im Berichte auf 1910 erwähnte Verteufen des Hedwigschachtes der **Ölsnitzer Bergbaugewerkschaft** war im Berichtsjahre bis auf 40 m unter der tiefen Füllortsohle fortgeschritten.

9. Beim Vertrauen-Schachte des **Erzgebirgischen Steinkohlen-Atienvereins** wurden die beiden letzten 5 at-Kessel entfernt und an ihrer Stelle 2 Batteriekessel für 10 at Dampfspannung mit je 200 qm Heizfläche aufgestellt. Die Kessel sind mit Überhitzern von je 55 qm Heizfläche ausgestattet. Sämtliche 10 Kessel des oberen Kesselhauses wurden zur Vermeidung des Über- und Unterspeisens mit Hannemannschen Wasserstandsreglern versehen. Zur Überwachung der Verdampfung der Kessel beim Vertrauen-Schachte wurde in die Kesselspeiseleitung ein Woltmann-Wassermesser eingebaut.

In der Aufbereitung des Vertrauen-Schachtes wurde für das Rohkohlenförderband und für die Wäsche elektrischer Antrieb eingerichtet; die alten, mit Auspuff arbeitenden Dampfmaschinen wurden stillgesetzt.

Neben der elektrischen Kraftanlage des Vertrauen-Schachtes wurde als Ersatz für die bei den Tiefbau-Schächten und beim Vertrauen-Schachte vorhandenen älteren und überlasteten Kompressoren ein neuer, gemeinsamer Dampfverbundkompressor aufgestellt, der bei höchstens 100 Umdrehungen in der Minute 10000 cbm Luft in der Stunde ansaugen und auf 6 at drücken kann. Die zum Kompressor gehörende Oberflächenkondensation ist mit umlaufenden Kühlwasser- und Luftpumpen versehen, die von einem gemeinsamen Motor angetrieben werden. Neben dem Kompressorgebäude wurden 2 neue Windkessel von zusammen 52 cbm Inhalt übereinander aufgestellt. Im Vertrauen-Schachte verlegte man eine neue, 250 mm weite Luftleitung aus nahtlosen, 4 m langen Stahlrohren mit Bördelbunden und losen Flanschen.

Der Unterbau der Kompressoranlage wurde in Beton mit Eisenrosten ausgeführt.